

8,11.

Gymnasium zu Anclam.

Zu

der am 18. März stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

und zur

Gedächtnissfeier

der durch göttliche Gnade bewirkten Errettung der Stadt Anclam
von drohender Einäscherung

im Jahre 1713,

Freitag vor Judica, den 19. März,

ladet

im Namen des Lehrer-Collegiums

ergebenst ein

Professor Dr. Sommerbrodt,

Director.



Inhalt:

- 1) De Aeschyli re scenica. Pars III. | Vom Director.
- 2) Schulnachrichten.

Anclam.

Gedruckt bei W. Dietze.

1858.

997
3 (1858)

Spezialgesetz zu Berlin

der am 18. März 1882 erlassen

Öffentliche Prüfung aller Klassen

Gedrucktes



Freitag vor Judica, den 19.

Professur für Romanrecht

Berlin

Verlag von W. Hertz

1882

Schul-Nachrichten.

Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Denjenigen Schulamts-Candidaten, welche in einem der §. 16 des Reglements vom 20. April 1831 gedachten Hauptfächer bis einschliesslich Secunda zu unterrichten befähigt sind, kann, vorausgesetzt, dass die allgemeinen in der Verfügung vom 3. Februar 1838 angegebenen Eigenschaften an ihnen wahrgenommen werden, hinfort die bedingte facultas docendi für die mittleren Klassen ertheilt werden. K. Minister. Berlin, 14. April 1857.

„Der Unterricht in der Geschichte und Geographie hat sich in allen Klassen an ein gedrucktes Lehrbuch, Leitfaden oder Tabelle anzuschliessen. Das Heftschreiben ist überall zu beseitigen und den Schülern beim Unterrichte nur zu gestatten, sich einzelne, dem Lehrer nöthig scheinende Ergänzungen (oder Modifikationen) des eingeführten Leitfadens zu notiren.“ K. Minister. Berlin, 28. April 1857. K. P.-Sch.-C. Stettin, 20. Mai 1857.

„Auch für diejenigen Hilfsmittel des Unterrichts, welche von Lehrern einer Anstalt verfasst sind, bedarf es, wenn sie an derselben benutzt werden sollen, eines besonderen Antrages.“ — „Ein genaues Verzeichniss sämmtlicher Lehrbücher und sonstiger Hilfsmittel des Unterrichts ist nach den Klassenstufen geordnet in das nächste Programm aufzunehmen.“ K. Minister. Berlin, 28. April 1857. K. P.-Sch.-C. Stettin, 20. Mai 1857.

„Mit Rücksicht darauf, dass auch die Zahl der bei den Gerichten gegenwärtig beschäftigten Referendarien und Auscultatoren und ebenso nach den veröffentlichten Nachweisungen der gegenwärtig auf Universitäten befindlichen inländischen Studirenden der Rechtswissenschaft beträchtlich ist, erscheint es dem Herrn Justizminister angemessen, die noch auf den Gymnasien befindlichen jungen Leute und namentlich diejenigen derselben, welche ohne hinlängliches Vermögen sich dem Rechtsstudium widmen wollen, darauf aufmerksam zu machen, dass sie nur nach längerer unentgeltlicher Beschäftigung zu einer Anstellung im Justiz-Dienste Aussicht haben. Eine Abmahnung besonders auch derjenigen, welche nur mässige Anlagen besitzen, erscheint gegenwärtig noch mehr als früher angemessen, da, wie oben bemerkt ist, jetzt zur Bekleidung aller Richter- und Anwaltsstellen das Bestehen der dritten Prüfung erforderlich ist, und nicht mehr, wie früher, diese Stellen schon mit Referendarien besetzt werden können.“ K. Minister. Berlin, 13. Mai 1857. K. P.-Sch.-C. Stettin, 22. Mai 1857.

Wie die Bestimmung des Erlasses vom 12. Januar v. J. eine deutsche Uebersetzung aus dem Hebräischen beim Abiturientenexamen anordnet, so werden auch die Seitens der

Examinanden der Uebersetzung beizufügenden grammatischen Bemerkungen am zweckmässigsten in deutscher Sprache abgefasst. K. Min. Berlin, 29. Mai 1857. K. P.-Sch.-C. Stettin, 4. Juni 1857.

Neue Ferienordnung für Pommern. Die Osterferien beginnen am Dienstag nach Palmarum Nachm. 4 Uhr und währen bis zum Montag nach Quasimodogeniti incl., so dass der Unterricht des Sommerhalbjahrs an dem darauf folgenden Dienstag Morgens anfängt.

Die Pfingstferien dauern, wie bisher, vom Freitag vor dem Feste Nachm. 4 Uhr bis zum nächstfolgenden Mittwoch inclus.

Die Sommerferien beginnen jedesmal am Mittwoch nach dem ersten Sonntag des Juli Mittags und dauern genau vier Wochen.

Die Michaelisferien beginnen am letzten Freitag des September Nachm. 4 Uhr und dauern bis zum 2ten Montag nachher incl., so dass der Unterricht des Wintercursus an dem darauf folgenden Dienstag früh seinen Anfang nimmt.

Die hiermit genehmigte Ausdehnung der Oster- und Michaelisferien um 2 bis 3 Tage über das bisher geltende Mass legt uns die Nothwendigkeit auf, die Weihnachtsferien, welche an fast allen Anstalten eine Ausdehnung auf 14 bis 15 Tage gewonnen haben, auf eine Zeit von 12 bis 13 Tagen zu beschränken und in Betreff dieser mit Berücksichtigung der Bestimmung, dass ein Missbrauch der Sonntage zu Ferienreisen verhütet werden soll, Folgendes festzusetzen:

Fällt der 24. December auf einen Sonnabend, Sonntag, Montag oder Dienstag, so wird die Schule am Freitag vorher Nachm. 4 Uhr geschlossen und am Donnerstag nach Neujahr wieder eröffnet; in dem Falle jedoch, dass dieser Donnerstag der 2. Januar ist, am Freitag den 3. Januar. Fällt der 24. December auf einen Mittwoch, Donnerstag oder Freitag, so findet der Schluss am Dienstag vorher Nachm. 4 Uhr Statt, der Wiederbeginn der Lection am Dienstag nach Neujahr. K. P.-Sch.-C. Stettin, 8. Juni 1857.

„In Berücksichtigung des von Ew. Wohlgeboren in dem letzten Jahresberichte uns vorgetragenen Wunsches haben wir bei dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten darauf angetragen, dass dem Prorector Dr. Wagner als Zeichen der Anerkennung seines treuen und verdienstvollen Wirkens an dem dortigen Gymnasium der Professortitel verliehen und damit zugleich dieser jungen, aber schon zu erfreulicher Blüthe gelangten Anstalt eine ehrende Auszeichnung zu Theil werde. Von der Gewährung unseres Antrages setzen wir Sie hierdurch unter Uebersendung des von dem Herrn Minister vollzogenen Patentes in Kenntniss.“ K. P.-Sch.-C. Stettin, 15. Juni 1857. An den Director des Gymnasiums.

Die Universitäts-Behörden sind angewiesen, nur diejenigen Studirenden der Theologie, welche auch die Reife im Hebräischen erlangt haben, bei der Verleihung akademischer Beneficien zu berücksichtigen. Circular-Verfüg. K. Minister. Berlin, 16. Juni 1857. K. P.-Sch.-C. Stettin, 25. Juni 1857.

Wegen Gründung neuer Lehranstalten sind von nun an 201 Exemplare des Programms an das K. P.-Sch.-C., 167 an das K. Minister. einzusenden. K. P.-Sch.-C. Stettin, 15. Decbr. 1857.

Chronik.

Das zu Ende gehende Schuljahr hat für das Gymnasium mannigfache Störungen und schwere Heimsuchungen herbeigeführt. Acht Tage vor Pfingsten verliess uns Herr Schubert, um seine seit längerer Zeit leidende Gesundheit im Wasserbade zu Wolgast wiederherzustellen und trat erst nach den grossen Ferien wieder in seine amtliche Wirksamkeit ein. Während der grossen Hitze im August und September erkrankte eine grosse Anzahl Schüler, von denen zu unserem Schmerze vier auswärtige, Rudolph Harder aus Schänzenberg bei Anclam, Franz Kolbe aus Blesewitz bei Anclam, Max Wollenburg aus Hanshagen bei Greifswald und Carl Müller aus Zecherin auf Usedom in ihrer Heimath starben. Noch häufigere Unterbrechungen veranlassten die ungünstigen Witterungsverhältnisse in den Monaten October und November. Fast sämtliche Lehrer und Schüler wurden von der herrschenden Grippe ergriffen und wenn auch nicht alle am Schulbesuche verhindert, doch in ihrer Frische und Kraft beeinträchtigt. Herr Oberlehrer Dr. Spörer blieb während des ganzen Monats December seiner Berufsthätigkeit entzogen. Am Anfange dieses Jahres starb noch ein fünfter Schüler, Helmuth Fischer aus Grischow, nach längerer Kränklichkeit bei den Seinigen.

Nicht minder fühlbar für die Anstalt war die zu Michaelis stattfindende Versetzung des Oberlehrers Herrn H. Schütz, der einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium zu Potsdam folgte. Wir verloren in ihm einen eben so kenntnisreichen als treuen, gewissenhaften und durchaus uneigennütigen Lehrer, der das ganze erste Jahrzehnt seit Begründung des Gymnasiums mit sichtbarem Erfolge an demselben gewirkt und für alle Zeiten ein dankbares Andenken sich begründet hat. Ein geeigneter Nachfolger wurde zwar in der Person des Gymnasiallehrers Herrn Dr. Konrad Niemeyer in Greifswald rechtzeitig gewählt und bestätigt, konnte aber zu Michaelis leider noch nicht eintreten, weil die städtische Patronatsbehörde zu Greifswald von dem Rechte Gebrauch machte, ihn bis Ostern 1858 zurückhalten zu dürfen. Es würde uns schwer geworden sein, die daraus entstehende Bedrängniss zu beseitigen, wenn nicht Herr Reuseher, der zu Michaelis seine hiesige Stellung aufzugeben Willens gewesen war, sich entschlossen hätte, den Winter noch hier zu bleiben. Da an seiner Stelle als interimistischer Hilfslehrer bereits Herr Dr. Liep aus Eldagsen in Hannover gewählt worden war und mit Anfang des Winterhalbjahrs sein neues Amt antrat, so blieb auf diese Weise die Zahl der Lehrer unvermindert. — Schon zu Ostern hatte uns Herr Schulamts-Candidat Luchterhand verlassen, um eine Hilfslehrstelle am Gymnasium zu Stolp zu übernehmen. Dagegen leistet Herr Schulamts-Candidat Gräf aus Pasewalk, ein früherer Schüler des hiesigen Gymnasiums, seit Michaelis die zweite Hälfte seines Probejahres ab.

Als für das Schulleben besonders wichtige Tage hebe ich folgende hervor: Das neue Schuljahr wurde den 21. April mit Gesang und Gebet, feierlicher Einführung der neu aufgenommenen Schüler und Vorlesung der Schulgesetze begonnen.

Unter dem 15. Juni erhielt zu unserer aufrichtigen Freude Herr Prorector Dr. Wagner den Professor-Titel. (S. p. 2.)

Am 30. Juni und 1. Juli fand eine Turnfahrt statt. Die unteren Klassen zogen unter Führung der Herren Ordinarien nach Spantekow, die obern mit dem Director und den Herren Oberlehrern Schütz und Dr. Kock nach Heringsdorf, von wo sie den andern Tag wohlbehalten zurückkehrten.

Bei der am 18. September unter Vorsitz des Herrn Schulraths Dr. Wehrmann abgehaltenen Abiturienten-Prüfung bestanden von drei Schülern zwei; von den vier fremden Maturitäts-Aspiranten, welche unserer Anstalt zugewiesen waren, traten drei nach der schriftlichen Prüfung zurück; der vierte erhielt das Zeugniß der Reife.

Das Winterhalbjahr wurde am 6. October in derselben Weise, wie das Sommerhalbjahr, eröffnet.

Den 15. October, welcher zugleich das zehnte Lebensjahr des Gymnasiums abschloss, feierten wir in Gegenwart einer grossen Versammlung mit tiefer Wehmuth. Nach den üblichen Declamationen der Schüler, der Preisvertheilung und der Festrede des Lehrers Herrn Müller sprach der Director ein herzliches Gebet für die Genesung Sr. Majestät unseres treu geliebten Königs.

Am Reformationstage feierte das Lehrercollegium mit einigen Mitgliedern des Curatoriums und mehreren Schülern das heilige Abendmahl.

Die Oster-Abiturienten-Prüfung, zu der sich drei Schüler gemeldet haben, wird am 9ten März stattfinden.

Die hochgeehrten städtischen Behörden haben sich ein neues Verdienst um die Anstalt erworben, indem sie auf den Antrag des Unterzeichneten das Gehalt der drei untersten ordentlichen Lehrstellen von 400, 400 und 450 Thalern auf je 500 Thaler zu erhöhen sich geneigt bewiesen haben. Ich fühle mich verpflichtet, auch an dieser Stelle öffentlich meinen aufrichtigsten Dank dafür anzusprechen.

Allgemeine Lehrverfassung.

Da wegen der oben (p. 3) angeführten Umstände mehrere Lehrfächer im Laufe des Schuljahres aus einer Hand in die andere übergegangen sind, um zu Ostern wieder in andere Hände zu gelangen, so begnüge ich mich diesmal, die wenigen Aenderungen namhaft zu machen, welche in der Abgrenzung der Lehrpensä selbst stattgefunden haben, und die neuen Einrichtungen zu erwähnen, die im Laufe des Schuljahres im Interesse des Unterrichts getroffen worden sind.

In der Religion ist Hollenbergs Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den mittleren und obern Klassen eingeführt und der Lehrstoff seit Beginn des Schuljahres in folgender Weise vertheilt worden:

- VII. Auswahl der leichteren Geschichten des alten und neuen Testaments nach O. Schulz, Auswendiglernen des 1. Hauptstückes, Bibelsprüche, Kirchenlieder.
- VI. Biblische Geschichte des alten Testaments, Auswendiglernen des 3. Hauptstückes, Bibelsprüche, Kirchenlieder.

- V. Biblische Geschichte des neuen Testaments, Auswendiglernen des zweiten Hauptstückes, Bibelsprüche, Kirchenlieder.
- IV_b. Wiederholung der biblischen Geschichte des alten Testaments und Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes, Bibelsprüche, Kirchenlieder.
- IV_a. Wiederholung der biblischen Geschichte des neuen Testaments und Erklärung des 2. Hauptstückes, Bibelsprüche, Kirchenlieder.
- III_b. Geschichte des alten Bundes bis auf David nach Hollenberg, Lesen entsprechender Abschnitte aus der heiligen Schrift, Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes, Bibelsprüche, Kirchenlieder.
- III_a. Geschichte des alten Bundes von Salomo bis auf Christus, Lesen entsprechender Abschnitte aus der heiligen Schrift, Wiederholung des Katechismus, Bibelsprüche, Kirchenlieder.
- II. Geschichte des neuen Bundes nach Hollenberg, Erklärung der Reden Jesu und der leichten Briefe, Bibelsprüche, Kirchenlieder.
- I. Kirchengeschichte nach Hollenberg, Erklärung des Evangeliums Johannis, ausgewählter Briefe und der Augustana, Wiederholung des Katechismus, der in Hollenbergs Hülfsbuch aufgeführten Bibelsprüche und der in den vorhergehenden Klassen gelernten Kirchenlieder. Für die Privatlectüre sind durch die vier Semester die drei ersten Evangelien und die Apostelgeschichte bestimmt.

Die früher vom Lehrercollegium getroffene Auswahl von 24 Kirchenliedern wird auf die im Programm des Jahres 1856 mitgetheilte Weise zum möglichst festen Eigenthum des Gedächtnisses gemacht.

Die seit Ostern 1856 in allen übrigen Lehrgegenständen in zwei Cötus getrennte Quarta hat seit dem Eintritt des Herrn Candidaten Gräf auch im Griechischen zum grossen Vortheile der Schüler in zwei besonderen Abtheilungen unterrichtet werden können.

Die Privatlectüre der klassischen Schriftsteller ist seit Ostern 1857 geregelt worden. Die Anstalt ist dabei von dem Grundsatz ausgegangen, dass die Lectüre als ein wesentliches Hülfsmittel zu benutzen sei, um den Schüler mit dem klassischen Alterthume vertraut zu machen, diese Vertrautheit aber nicht sowohl durch möglichst grosse Ausdehnung erreicht werde, als durch gründliche Vertiefung innerhalb eines beschränkten Kreises des an sich Vorzüglichsten und für die richtige Würdigung des Alterthums Unentbehrlichsten. Wir haben daher unseren Schülern die Schriftsteller und die Schriften namhaft gemacht, welche uns als die geeignetsten Repräsentanten desselben erschienen sind und aus denselben wieder eine geringe Anzahl ausgewählt, welche von allen Schülern gelesen werden müssen, die den Gymnasialcursus bis zu Ende verfolgen. Um uns aber die Gewissheit zu verschaffen, dass dies geschieht, sind sämtliche Schriften der engern Auswahl unter die einzelnen Klassen von Tertia bis Prima theils zur öffentlichen Lectüre, theils zur Privatlectüre in bestimmter Reihenfolge vertheilt. Einige werden nur in der Klasse gelesen, andere nur privatim, einige in der einen Klasse öffentlich, in der nächst höheren privatim (wie Caesar in III. öffentlich, in II. privatim, Herodot in II. öffentlich, in I. privatim), einige in derselben Klasse in dem einen Semester öffentlich, in dem andern privatim (wie die vier Bücher der

Oden des Horaz in I., von denen in jedem Semester ein Buch öffentlich, eins privatim gelesen wird, und Homers Ilias). Die Privatlectüre wird, soweit sie sich auf die von der Schule getroffene engere Auswahl bezieht, in den öffentlichen Lehrstunden von Zeit zu Zeit controlirt und diese Controle zugleich dazu benutzt, den Schülern eine zweckmässige Anleitung zu fruchtbringender Privatbeschäftigung zu geben.

Der Zwang, den wir dabei auferlegen, hat keinen andern Zweck als den, desto sicherer zu freier Selbstthätigkeit zu führen und dieser freien Selbstthätigkeit bleibt alles Das überlassen, was über die von der Schule getroffene engere Auswahl hinausgeht. Unser Ziel werden wir erst dann erreicht zu haben glauben, wenn es uns auf diese Weise gelingt, dass wenigstens die Mehrzahl der Schüler gern zu der ihr vertraut gewordenen Lectüre zurückkehrt und zugleich auf der Schule und über die Schule hinaus Lust und Befähigung gewinnt, die von dem Gymnasium gezogenen Grenzen mehr und mehr zu erweitern.

Aufgaben für die Abiturienten zu Michaelis 1857.

Deutsch: Für die Schüler des Gymnasiums: Inwiefern ist durch Friedrich den Grossen die deutsche Literatur gefördert? Für die fremden Maturitäts-Aspiranten: Begeisterung und Besonnenheit, die Quellen grosser Thaten.

Latein: Für die Schüler des Gymnasiums: *Cur magnis viris monumenta fiant.* Für die fremden Maturitäts-Aspiranten: *M. Atilius Regulus res Romanorum clade in Africa accepta afflixit, pietate ac fide auxit.*

Verzeichniss der am Gymnasium benutzten Lehrbücher.

Religion.	Deutsch.		Latein.			
VII. Bollhagen's biblisches Lesebuch, Gesangbuch, Katechismus.	Hiecke's Lesebuch 1. Th.		Wiggert, Vocabularium.		Ellendt, lat. Lesebuch.	
VI. desgl.	desgl. und Echtermeyer, Auswahl deutsch. Gedichte.		desgl.	Putsche, lat. Gramm.		desgl.
V. desgl.	desgl. 2. Th.	desgl.	desgl.	desgl.	Spiess, Uebungsbuch. Weller, Lesebuch aus Herodot.	
IVb. desgl. und Luthers Bibel.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	Süpfle, Weller, Le-Aufgaben zu sebuch aus lat. Stilübun- Livius, gen 1. Th.	
IVa. desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
IIIb. Luthers Bibel, Gesangbuch. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
IIIa. desgl.	desgl. 3. Th.	desgl.		desgl.	desgl. 2. Th.	
II. desgl.		desgl.		Putsche, grössere Gramm.		desgl.
I. desgl. und Urtext des neuen Testaments.	Pischon, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte.			desgl.	desgl. 3. Th.	

Griechisch.

IV _b . Ditfurt, Vocabul.	Krügers Gramm.	Gottschicks Lesebuch.	III _a . Krügers Grammatik.	Franken's Aufgaben zum Uebersetzen ins Griech.
IV _a . desgl.	desgl.	desgl.	II. desgl.	desgl.
III _b . desgl.	desgl.	desgl.	I. desgl.	desgl.

Französisch.

V. Plötz, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. Cursus.	
IV _b . desgl.	
IV _a . desgl.	
III _b . desgl.	Magers Lesebuch.
III _a . desgl. 2. Cursus.	desgl.
II. desgl.	Ideler u. Nolte.
I. desgl.	desgl.

Hebräisch.

II. Gesenius Grammatiku. Lesebuch.
I. Gesenius Gramm. und Urtext des alten Testam.
Englisch.
Fölsing, Grammatik und Herrig, Aufgaben zum Uebersetzen.

Geschichte u. Geographie.

VI. Voigt, Leitfaden für den Unter- richt in der Geographie.	
V. desgl.	
IV _b . desgl.	Peter's Tabellen.
IV _a . desgl.	desgl.
III _b .-I. Dietsch, Leitfaden für den Unterricht in der Geschichte.	

Rechnen und Mathematik.

VII. Wulkow.
VI.
V. Diesterweg und Häusser.
IV _b .
IV _a .-I. Spörer's Arithmetik, Geometrie, Trigonome- trie. Kambly, Stereometrie.

Naturgeschichte.

V. Leunis, Zoologie und Botanik.

Physik.

II. | Koppe, Lehrbuch der Physik.
I. |

Statistische Nachrichten.

Nach dem Abgange des Oberlehrers Herrn Schütz rückten die Herren Oberlehrer Dr. Spörer, Dr. Kock und Schubert in die nächst höhere Stelle auf; an die Stelle des Herrn Schubert wurde Herr Dr. Konrad Niemeyer gewählt, der aber aus dem oben (p. 3) angegebenen Grunde erst zu Ostern 1858 eintritt. Gegenwärtig unterrichten am Gymnasium ausser dem Director zehn ordentliche Lehrer, zwei wissenschaftliche Hilfslehrer, drei technische Lehrer und ein Candidatus probandus, im Ganzen 17 Lehrer: 1., der Director. 2., Oberlehrer Dr. Schade, Inspector der städtischen Elementar-Schulen und der höheren Mädchen-Schule. 3., Professor Dr. Wagner, Prorector und Bibliothekar. 4., Conrector Peters. 5., Oberlehrer Dr. Spörer, Custos des physikalischen und des Naturalien-Cabinetts. 6., Oberlehrer Dr. Kock. 7., Ordentlicher Lehrer Schubert. 8., Ordentlicher Lehrer Gläsel. 9., Ordentlicher Lehrer Müller. 10., Ordentlicher Lehrer Schneemelcher. 11., Ordentlicher Lehrer Dr. Briegleb. 12., Wissenschaftlicher Hilfslehrer Reuser. 13., Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Liep. 14., Cantor Härzer. 15., Maler B. Peters. 16., Turnlehrer Wittenhagen. 17., Candidatus probandus Gräf.

2) Rudolph von Below, geb. zu Jargelin bei Anclam, evang., Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers Herrn von Below daselbst, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, 9 $\frac{1}{4}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima. Er studirt Rechtswissenschaft in Berlin.

Ausserdem erhielt das Zeugniß der Reife der fremde Maturitäts-Aspirant Otto August Joachim Eichmann, geb. zu Wolgast, evang., Sohn des Kleiderhändlers Herrn Eichmann daselbst, 20 J. alt.

Zum Oster-Termine der Abiturienten-Prüfung haben sich folgende drei Schüler des Gymnasiums gemeldet:

1) Johannes Breslich, geb. zu Jarmen, evang., Sohn des verstorbenen Predigers Herrn Breslich daselbst, 20 $\frac{1}{4}$ J. alt, 8 J. auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima.

2) Wilhelm Klopsch, geb. zu Anclam, evang., Sohn des Tischlermeisters Herrn Klopsch, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima.

3) Clemens Gotthold Nathanael Wilde, geb. zu Neuwarp, evang., Sohn des Herrn Pastor Wilde zu Liebenow bei Bahn, 19 J. alt, 7 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima.

Breslich und Wilde wollen Arzneiwissenschaft, Klopsch Theologie studiren.

Wissenschaftliche Sammlungen.

Für die Gymnasialbibliothek sind aus elatsmässigen Mitteln angeschafft:

Gieseler, Kirchengeschichte des 18. Jahrhunderts, herausg. von Redepenning. Böhlinger, die Kirche Christi und ihre Zeugen. 2. Bd., 4. Abth., 2. Hälfte.

Musaeos von F. Passow. Aristophanis Plutus und Ranae rec. Thiersch. Meineke, fragmenta comicorum Graecorum, nebst den Indices v. Jacobi. Luciani opera ed. Reitzius. Passow, Handwörterbuch der griechischen Sprache, letzte Lieferung. G. F. Schoemanni, opuscula academica vol. II. Susemihl, die genetische Entwicklung der platonischen Philosophie. Braun, Grundriss der Denkmälerkunde.

Martialis Epigrammata ed. Schneidewin. Propertii elegiae ed. Hertzberg. Q. Horatii Flacci sermone ed. Kirchner vol. II. p. II. (conf. Teuffel). Gaii Grani Liciniani annalium quae supersunt primum ed. Pertz. C. Plinii natural. hist. ed. Sillig. vol. II. u. VIII. Cornelii Taciti Germania von Th. Finck, Abth. 1. Ciceronis de officiis libri tres, erklärt von Heine. Grammatici latini ex rec. Keilii vol. 1., fasc. 2.

Wichert, Lateinische Stillehre. Seyffert, Scholae Latinae, 2. Theil. Madvig, Lateinische Sprachlehre für Schulen, dritte Ausgabe. Wolff, De canticis in Romanorum fabulis scenicis.

Mommsen, Römische Geschichte, Bd. 1—3. Duncker, Geschichte des Alterthums, Bd. 4. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 2, Liefer. 2. v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit von 1789—1795. Zietlow, das Prämonstratenser Kloster auf der Insel Usedom, 1. Abth. Jahrbuch der Provinz Pommern für 1857.

Scheidler, Grundlinien der Hodegetik. Nehrlich, die Gesangskunst, physiolog. u. s. w. dargestellt, Liefer. 3—8. Wiese, die Bildung des Willens. Schmidt, Encyclopädie des

gesamten Erziehungs- und Unterrichts-Wesens, Heft 1—3. Roth, kleine Schriften pädagogischen und biographischen Inhalts.

v. Raumer, Ueber deutsche Rechtschreibung. Klannig, Ueber deutsche Rechtschreibung vom wissenschaftlich praktischen Standpunkt. Weinhold, Ueber deutsche Rechtschreibung. Ruprecht, die deutsche Rechtschreibung, vom Standpunkt der historischen Grammatik beleuchtet. Grimm, deutsches Wörterbuch, Bd. 2, Liefer. 5. Zarncke, das Nibelungenlied.

Duhamel, Lehrbuch der Differential- und Integral-Rechnung, deutsch von Wagner.

Auerswald und Rossmässler, Botanische Unterhaltungen. Lieferung 5 und 6. A. v. Humboldt, Kosmos, Bd. 4.

Literarisches Centralblatt, 1857. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1857. Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1857, nebst Supplementen. Rheinisches Museum, 1857. Monatsberichte der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1857. Berichte über die Verhandlungen der sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. Philos. histor. Klasse, Jahrg. 1856 und 1857, Heft 1. Mnemosyne, 1857. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft, 1857. Poggendorff, Annalen für Physik und Chemie, 1857.

An Geschenken erhielt sie:

Vom Königl. Unterrichts-Ministerium: Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachkunde. Jahrg. 6, Heft 1—6. Neumann, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Neue Folge. Bd. 1 u. 2. Crelle, Journal für Mathematik, Bd. 53. C. Plinius Secundus, Naturgeschichte, übersetzt von Strack.

Vom Verlagsbuchhändler Herrn Hertz in Berlin: Sack, drei Dankpredigten, über die von dem grossen Könige Friedrich II. im Jahre 1757 erfochtenen Siege, im Dom zu Berlin gehalten.

Vom Buchhändler Herrn Hüsemann in Wesel: Fiedler, Verkunst der latein. Sprache.

Von der Universität Greifswald: Hertz u. Baier, Bericht über die vierte Säcularfeier der Universität Greifswald. Kosegarten, Geschichte der Universität Greifswald.

Von Herrn Oberamtman Wüstenberg in Anclam: Baltische Studien. Jahrg. 3—16 (mit Ausnahme von 4 Heften). Inhaltsverzeichniss der baltischen Studien. Jahrg. 1—12.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Schade: Stapel, die Doppelkapelle zu Landsberg bei Halle, mit 10 Steindrucktafeln.

Vom Lehrercollegium: Gelzer, Protestantische Monatsblätter. Jahrg. 1857.

Vom Director: Lucian, ausgewählte Schriften, 3tes Bändchen, erklärt von Julius Sommerbrodt. Berlin 1857.

Für die Lauersche Bibliothek sind angeschafft worden:

Hoffmann, Homerische Untersuchungen I. (*ἀγυί* in der Ilias). Allihn, De idea justi, qualis fuerit apud Homerum et Hesiodum. Götte, Der griechische Chor in seiner scenischen Bedeutung. Cramer, Anecdota Graeca Oxoniensia. 4 Bände. Derselbe, Anecdota Graeca Parisiensia. 4 Bände. Welcker, Griechische Götterlehre.

Die Schüler-Lesebibliothek wurde durch folgende Ankäufe vermehrt:

Lessings Werke 11. und 12. Band. Hauffs Werke. Wagner, Reise nach Persien. Miertschings Reisetagebuch. 2 Exempl. Masius, Naturstudien. 2. Sammlung. Kutzen,

Vor hundert Jahren. 1. u. 2. Abth. Körner, Panorama. 1. u. 2. Bd. Roth, Römische Geschichte. 4 Bde. (2 Exempl.) Derselbe, Griechische Geschichte. (2 Exempl.) v. Köppen, Colberg 1807. Simrock, Das Nibelungenlied. (2 Exempl.) Derselbe, Das Amelungenlied. 2 Thle. Gerstäcker, Reisen um die Welt. 6 Bde. Dittmar, Deutsche Geschichte. Stoll, Geschichte der Hohenstaufen. Kletke, Humboldts Reisen in Amerika und Asien. 4 Bde. Derselbe, Reise des Prinzen Adalbert von Preussen nach Brasilien. Göttinger, Deutsche Dichter. 1. u. 2. Theil. Göthe, Egmont. Derselbe, Iphigenia auf Tauris. F. Schmidt, Erzählungen. 24 Bändchen. v. Horn, Erzählungen. 7 Bändchen. Kohl, Englische Skizzen. 2. Theil. Geschenkt erhielt sie vom Herrn Buchhändler Dietze: Schleiden, Studien.

Die Schulbücher-Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs: Putsche, grosse Grammatik; Gottschick, griech. Lesebuch; Hieckes Lesebuch, 2. Thl.; Hoffmann, Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra, 1. 2.; Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache; Weller, Lesebuch aus Livius; Süpfler, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen 1. (2 Exempl.) 2. 3. Ovid, Metamorphosen. Herr Buchhändler Dietze hatte die Güte Cic. epist. von Süpfler und Süpfler, neue Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, zu schenken.

Für das physikalische Cabinet ist angeschafft worden: ein Elektrophor mit grosser Guttapercha-Platte, Gummi-Röhren und ein Glaskasten.

Nachträglich erwähne ich mit Dank, dass die Prima im vorigen Jahre eine sehr werthvolle Gypsbüste Friedrichs d. Gr. durch einen früheren Schüler, Herrn Stud. der Rechte Mass aus Anclam, zum Geschenke erhalten hat.

Unterstützungen der Schüler.

Aus den Beiträgen der Herren Gr. von Bismark-Bohlen auf Carlsburg, Kolbe auf Rossin und von Bornstedt auf Relzow hat auch in diesem Jahre einigen auswärtigen Schülern (Paesch, Rohloff, Vogel, Franz) eine Beihilfe zur Bestreitung des Schulgeldes gegeben werden können. Noch reichlicher war die Unterstützung, die einer grossen Anzahl durch Freitische zu Theil wurde.

Für alle diese unseren Zöglingen erwiesenen Wohlthaten sage ich hiermit meinen wärmsten Dank.

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag, den 18. März, Vormittags 8 Uhr.

Choral. Gebet.

O.-Quarta: Religion, Herr Dr. *Briegleb*. Lateinisch, Herr Dr. *Briegleb*.

Der Ober-Quartaner Kuno von Wedell: Max und Dürer von Anastasius Grün.

Der Ober-Quartaner Ernst Mageritz: Die Löwenbraut von Chamisso.

- U.-Tertia: Lateinisch, Herr *Schneemelcher*. Griechisch, Herr *Schneemelcher*.
 Der Unter-Tertianer Reinhold Bindseil: Luther und Frundsberg von Hagenbach.
 Der Unter-Tertianer Wilhelm Ristow: The alder King.
 O.-Tertia: Geschichte, Herr Dr. *Liep*. Lateinisch, Herr Oberlehrer Dr. *Kock*.
 Der Ober-Tertianer Johannes Schumacher: Die Skieläufer von Bässler.
 Der Ober-Tertianer Fritz Krause: La grand' mère p. Victor Hugo.
 Secunda: Mathematik, Herr Oberlehrer Dr. *Spörer*. Geschichte, Herr *Reuscher*.
 Die Secundaner Carl Horn und Hermann von Wolfradt: Scene aus Wallensteins Tod.
 Prima: Tacitus, *der Director*. Litteraturgeschichte, Herr Professor Dr. *Wagner*.

Nachmittags 2 Uhr.

- Septima: Rechnen, Herr *Gläsel*. Geographie: Herr Conrector *Peters*.
 Der Septimaner Hermann Beutner: Bei Annäherung des Frühlings von Miller.
 Der Septimaner Richard Blümke: Der Schneider von Schubart.
 Sexta: Lateinisch, Herr *Reuscher*. Rechnen, Herr *Gläsel*.
 Der Sextaner Emil Schmidt: Das Spinnlein, nach Hebel.
 Der Sextaner Hugo Neumeister: Der Knabe im Erdbeerschlag, nach Hebel.
 Quinta: Lateinisch, Herr *Müller*. Französisch: Herr *Schubert*.
 Der Quintaner Conrad von Happe: Der rechte Barbier von Chamisso.
 Der Quintaner Gottwalt Sommerbrodt: Hans im Glücke von Chamisso.
 Unter-Quarta: Lateinisch, Herr Dr. *Liep*. Englisch: Herr *Schubert*.
 Der Unter-Quartaner Carl Protzen: Dei goldne Hiering von F. Reuter.
 Der Unter-Quartaner Hugo Beutner: Die Weissagung von Friedrich Oebeke.

Nach der Prüfung jeder einzelnen Klasse wird der Director an solche Schüler, die sich durch Fleiss und Betragen besonders empfohlen haben, Prämien austheilen, wozu die Mittel auch diesmal wieder durch das Wohlwollen eines edlen Gönners der Anstalt gewährt worden sind.

Bei der am 9. März abgehaltenen Abiturienten-Prüfung haben alle drei Schüler der Anstalt (siehe S. 9) das Zeugniß der Reife erhalten.

Die Feier

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im Jahre 1713 bewirkte Befreiung der Stadt Anclam von drohender Einäscherung wird

Freitag vor Judica, den 19. März,

von Morgens 10 Uhr an in folgender Ordnung stattfinden:

Lied No. 372. Zeuch ein zu meinen Thoren.

Stiftungsrede, gehalten vom Primaner Wilhelm Klopsch aus Anclam.

Vertheilung der Prämien aus dem Blocksdorff'schen Legat durch den dazu bestimmten Curator Herrn Rathsherrn Berg.

Lebewohl an die Abiturienten vom Primaner Leonhard Wollenburg aus Hanshagen.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Lied No. 870. Nun danket All' und bringet Ehr.

Zu diesen Feierlichkeiten beehrt sich der Unterzeichnete im Namen des Lehrer-Collegiums die verehrlichen städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen.

Der Winter-Cursus wird Dienstag den 30. März mit der Censur aller Klassen geschlossen. Der Anfang des neuen Schuljahres ist auf Dienstag den 13. April festgesetzt. Die Prüfung neu eintretender Schüler findet Mittwoch den 31. März, Sonnabend den 10. und Montag den 12. April statt. Zur Aufnahme ist ein Taufzeugniss erforderlich.

Dr. Julius Sommerbrodt.

Zahl der Schüler im Schuljahre 18⁵⁷/₅₈.

In	waren	aufgenommen	dahin versetzt	daraus versetzt	abgegangen	gegenwärtig
I.	19	2	8	—	11	18
II.	20	4	17	8	9	24
IIIa.	31	6	30	17	13	37
IIIb.	44	6	31	30	11	40
IVa.	35	3	37	31	7	37
IVb.	33	5	45	37	4	42
V.	60	9	40	45	8	56
VI.	52	11	33	40	4	52
VII.	42	37	—	33	2	44
	336	83	241	241	69	350

Berichtigung. Seite 6 ist statt Ellendt zu lesen Schönborn.

Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1857/59.

Lehrer.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	VII.
<i>Sommerbrodt, Ordinarus von I.</i>	2 Religion 8 Latein 3 Griechisch				2 Religion S.				
<i>Schäde.</i>	2 Französ. S. 3 Geschichte W.	2 Französ. W. 3 Deutsch 1 Naturgesch. 3 Französisch†	3 Deutsch 1 Naturgesch. 1 Französisch†	3 Deutsch 6 Griechisch					
<i>Wagner, Ordinarus von II.</i>	3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 10 Latein 2 Deutsch							
<i>Peters.</i>			2 Religion W. 2 Religion		2 Geschichtel†		3 Religion 2 Geographie		3 Religion 3 Geographie
<i>Schats, Ordinarius von IIIa. S.</i>	3 Geschichte S 3 Griechisch S	3 Geschichte S 2 Religion S. 10 Latein S.					3 Religion 2 Geographie		3 Religion 3 Geographie
<i>Spörer.</i>	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik	3 Rechnen		2 Naturgesch.		
<i>Kock, Ordinarus von IIIb. S von IIIa. W.</i>	3 Griech. W. 6 Griechisch	10 Latein W. 10 Latein S.	10 Latein S.	6 Griechisch S.	6 Griechisch S.				
<i>Schubert.</i>	2 Französ. W. 2 Französ. S.	2 Französisch 3 Englisch†	2 Französisch 2 Französisch 3 Englisch†	2 Französisch 2 Französisch 4 Englisch†	3 Rechnen	3 Französisch	3 Französisch		
<i>Glaser, Ordinarius von VII.</i>						3 Rechnen 3 Schreiben	3 Rechnen 3 Schreiben	4 Rechnen 3 Schreiben	5 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben 3 Latein
<i>Müller, Ordinarius von V.</i>			6 Griechisch			10 Latein 2 Deutsch			
<i>Schneemelcher, Ordinarus von IVb. S. von IIIb. W.</i>			10 Latein W. 6 Griechisch	6 Griech. W. 10 Latein S. 2 Deutsch S. 3 Gesch. u. Geogr. S	10 Latein S. 2 Deutsch S. 3 Gesch. u. Geogr. S				
<i>Briegleb, Ordinarius von IVa.</i>		2 Hebräisch		2 Religion W. 2 Religion 10 Latein 2 Griechisch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion 2 Religion			3 Geogr. S.	
<i>Reischer, Ordinarius von VI.</i>		3 Gesch. W.	3 Geschichte S 3 Geschichte S					3 Religion 10 Latein 2 Deutsch 3 Geogr. W.	
<i>Liep, Ordinarius von IVb. W.</i>			3 Gesch. W. 3 Gesch. W.		10 Latein W. 2 Deutsch W. 3 Gesch. u. Geogr. W.				
<i>Gräf.</i>					6 Griech. W.				
<i>Harrer.</i>			4 Singen			2 Singen		2 Singen	
<i>B. Peters.</i>		2 Zeichen			2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	
<i>Wittenkagen.</i>				4 Turnen in 2 Abtheilungen S.					

*) S = Sommerhalbjahr; W = Winterhalbjahr. †) Für die vom Griechischen dispensirten Schüler.